



Galileofieber in Butzbach

# 800 Umschreibungen in 8 Monaten

Antonio e Silva von der for me do GmbH habe ich bei einer Seminarreise näher kennengelernt. Er berichtete mir von den guten Erfahrungen der Kombination des Körperanalysegerätes BodyAnalyzer mit dem Galileo Vibrationstraining. Mit dem Galileo Training hatte ich mich bereits vor einigen Jahren beschäftigt, doch die Kombination mit den Messergebnissen des Jawon BodyAnalyzers machte das Thema noch interessanter. Von den Vorteilen des Vibrationstrainings musste ich nicht mehr überzeugt werden, da wir dieses bereits seit Jahren praktizieren.

Antonio erklärte mir anschaulich, in welchen Punkten sich das Galileo-Training vom herkömmlichen Vibrationstraining unterscheidet:

1. Vielfalt und Effektivität der wissenschaftlich belegten Therapie/ Trainingsprogramme
2. Der große externe Bildschirm, auf dem der Kunde die einzelnen Übungen in Ausführung und Geschwindigkeit genau nachvollziehen kann
3. Die einfache Bedienung per Chipkarte, auf der die persönlichen Übungen des Kunden gespeichert sind
4. Die Einhaltung regelmäßiger Betreuungsintervalle wird durch die Chipkarte unterstützt. Auf der Chipkarte ist ein gewisses Zeitkontingent aufgebucht – ist dieses abtrainiert, kontaktiert der Kunde automatisch einen Trainer.
5. Herz- und gelenkschonendes Training bei Trainingsfrequenzen

zwischen 5 Hertz (Bewegungen pro Sekunde) und 30 Hertz – je nach Ziel und persönlicher Voraussetzungen. So kann hier der ältere Kunde bspw. seinen Beckenboden trainieren, wo bereits nach wenigen Wochen eine enorme Besserung eintritt, aber auch der Spitzensportler findet hier im Anschluss an sein Training den letzten Kick, indem er bis zu 98 % seiner Muskulatur erreichen kann.

6. Sicherheit mit der neuen Smart-coach-Funktion – sie schützt vor möglicher Überlastung, da die Intensität automatisch reduziert wird, wenn die individuellen muskulären Voraussetzungen des Trainierenden überschritten werden.



**Rainer Hofmann**

Go Fitness- & Saunawelt  
Butzbach

Nach weiteren Recherchen und Gesprächen mit unseren Trainern entschloss ich mich auf der FIBO im April 2015 zur Investition in ein Jawon BodyAnalyzer-Körperanalysesystem und zwei Galileo-Vibrationsgeräte. In einem großen Meeting wurde das gesamte Personal von for me do auf das Kommende vorbereitet und alle freuten sich auf die neue Herausforderung. Nach der Lieferung Anfang Mai stellten wir beide Geräte in den Blickpunkt der Mitglieder. Unsere Mitarbeiter machten durch kurze Infogespräche die Mitglieder neugierig auf die neuen Möglichkeiten, die das Galileo-Training bietet und erklärten auch die ideale Kombination mit dem Jawon BodyAnalyzer.

Die hinterlegten Trainingsprogramme des Galileo sind auf die Messergebnisse des BodyAnalyzers abgestimmt und können so direkt umgesetzt werden. Mit den Hinweisen, dass die positiven Eigenschaften dieses seitensalternierenden Vibrationstrainings, welches 1996 in Deutschland entwickelt wurde, die Wirkungen durch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt sind und das Galileo-System seit 2002 in den BedRest Studien der Charité in Berlin, an der auch die ESA beteiligt war, als erfolgreiche Maßnahme, auch für Astronauten, belegt worden, weckte die Neugierde unserer Kunden.

Wir erstellten auf Flipcharts für alle Wochentage je vier Terminlisten für die einstündigen Einweisungen der Mitglieder in ein Kennenlern-Programm, in welche die Mitglieder sich selbstständig eintragen konnten. Diese platzierten wir mitten in den Bistro-Bereich, neben Rezeption und Trainingsfläche. Als Verstärker wurde das Galileo-Training daneben mit einem Fernseher präsentiert. Die Listen füllten sich schnell, da auch die Trainer und das Rezeptionspersonal unsere Kunden immer wieder darauf hinwies. Die Einweisungen begannen jedoch erst 14 Tage später. In der Zwischenzeit testeten und ergründeten unsere Trainer und Mitarbeiter die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des Galileos, um auf den erwarteten Andrang und die unterschiedlichsten Fragen der Mitglieder vorbereitet zu sein.

Anhand der Namenslisten auf den Flipcharts bereiteten wir in der Ver-

waltung vor jeder Gruppeneinweisung für die Teilnehmer eine Vertragsumstellung vor. Hier wartete Arbeit auf uns – 4 x 4 Vertragsvorbereitungen am Tag – von montags bis freitags, 14 Tage im Voraus, die ca. 80 % der Kunden im Anschluss an das Probetraining aufgrund des verlockenden Angebotes direkt nutzten.

Das Angebot für unsere Mitglieder lautete wie folgt: „Bleibe uns weitere zwei Jahre treu und Du bekommst das Galileo-Training gratis dazu.“ Das war genau die richtige Entscheidung. Die Trainer blieben auch aufgrund eines kleinen finanziellen Anreizes bei Abschluss einer Verlängerung beständig motiviert. So haben wir ab Mai bis Dezember 2015 ca. 800 Umschreibungen durchgeführt.

Wir merkten schnell, dass zwei Geräte bei weitem nicht ausreichten. Es gab durch den enormen Zuspruch große Engpässe. So bestellten wir nach kurzer Zeit bereits zwei weitere Geräte. Die Euphorie war so groß, dass es auch bei vier Geräten immer wieder zu Problemen kam. Ich war selbst überrascht, welches Feuer wir entfacht hatten. So orderten wir vier Wochen später weitere drei Geräte und bauten so ein Galileo-Zentrum in Butzbach auf. Jetzt hatten wir also sieben Galileo-Geräte, wobei eines in den Dr. Wolff-Rückenbereich integriert wurde.

Nach weiteren Informationsgesprächen mit Antonio e Silva erfuhren wir von der Möglichkeit bei dieser Geräteanzahl auch Kurse anzubieten. Das war für uns eine interessante Variante, die wir sofort umsetzten. Die Dau-



er der Kurse war auf 25 bis 30 Minuten begrenzt und es konnten zwei Personen pro Gerät, also 12 je Kurs, teilnehmen. Die Teilnehmer trainierten im Wechsel eine Minute auf dem Galileo und eine Minute davor, unterstützt mit Blackrolls, Flexibars usw. Die Übungen vor dem Galileo wurden auf zwei Bildschirmen im Galileo Zentrum angezeigt. Mit den Kursen GalileoShape, GalileoRücken und GalileoPilati begannen wir im Oktober 2015. Hieran konnten Galileo-Kunden und auch jedes andere Mitglied teilnehmen. Dies wurde intensiviert durch Ausgabe von 10er-Karten mit Gültigkeit bis Jahresende. Vier Kurse am Tag, von Montag bis Freitag mit je max. 12 Personen, boten wir an. Die Teilnehmer konnten sich wiederum selbstständig in eine Kursliste eintragen, die bei dem Galileo-Zentrum aushing. Wir waren großzügig mit der Ausgabe der 10er-Karten für diese Kurse. Die Mitglieder hatten sogar die Möglichkeit, auch Freunde und Bekannte mitzubringen. Das fand so guten Zuspruch, dass wir teilweise 20 Kurse wöchentlich bei ca. 200 Kursteilnehmern durchführten. Diese Maßnahme führte zu Neukunden und wiederum zu Umschreibungen. Es wurden auch Personen neugierig gemacht, die bisher Galileo noch nicht getestet hatten. So erklärt sich auch die hohe Zahl der Vertragsverlängerungen.

Die Wirkung des Galileo-Trainings, trotz kurzer Trainingszeiten von durchschnittlich 10 Minuten, hat unser Studio belebt. Die Mitglieder lieben diese Art des Trainings – man erfährt direkt ein Wohlgefühl und es zeigen sich schnell Fortschritte. Es war eine sehr gute Entscheidung hier zu investieren. Wir haben bewusst auf eine Preiserhöhung verzichtet, bis zu 10,- EUR mtl. sind möglich, um vielen Mitgliedern diese Trainingsform zugänglich zu machen und sie langfristig zufriedenzustellen. Wir gehen davon aus, dass sich die Motivation, die sowohl in den Galileo-Kursen als auch beim Einzeltraining zu spüren ist, positiv auf Kundenbindung und Fluktuation auswirken wird. Ca. 800 Umschreibungen in acht Monaten bestätigten unsere Entscheidung. Es ist immer noch einiges möglich.